

Tsotne Zedginidze

Der fünfzehnjährige Tsotne Zedginidze begann im Alter von fünf Jahren mit dem Klavierunterricht und im Alter von sechs Jahren mit dem Komponieren. 2019 gab er sein erstes öffentliches Konzert in Tiflis, wo er Werke von Berg, Bach, Schostakowitsch und Janáček sowie eigene Kompositionen aufführte. Kurz darauf war er Solist beim Saisoneröffnungskonzert des Georgischen Nationalen Philharmonieorchesters mit Schostakowitschs Klavierkonzert Nr. 2. 2020 folgte die Uraufführung seines Klavierstücks The Bells, 2021 seine Sonate für Violine und Klavier mit Lisa Batiashvili, die seither seine Mentorin ist.

Er wird von der Lisa Batiashvili Foundation unterstützt und arbeitet mit Persönlichkeiten wie Sir Simon Rattle, Daniel Barenboim, Jörg Widmann, Alfred Brendel und Antonio Pappano. 2024 trat er mehrfach als Solist mit Sir Simon Rattle auf, u. a. mit Schönbergs Klavierkonzert, Bartóks 1. Klavierkonzert und Poulencs Aubade. 2025 folgen ein Rezital im Konzerthaus Berlin, eine Tournee mit den Stuttgarter Philharmonikern (Tschaikowsky), Konzerte in Tokio mit dem New Japan Philharmonic (Strawinsky) sowie eine Rezitaltournee in Japan, Seoul und Taipeh. Seine Erste Symphonie wird 2025 bei der Mozartwoche in Salzburg uraufgeführt.

Tsotne stammt aus einer Musikerfamilie und ist Nachkomme des Komponisten Niko Sulkhaniashvili und der Pädagogin Anastasia Abdushelishvili-Virsaladze. Er studiert bei seiner Großmutter, Professorin Nino Mamradze.

Fokus Klavier
Sonntag, 15. März 2026 · 11:00 Uhr
BASF Gesellschaftshaus



Tsotne Zedginidze, *Klavier*

Programm

Ludwig van Beethoven

(1770 – 1827)

Klaviersonate Nr. 28 A-Dur op. 101

Etwas lebhaft und mit der innigsten Empfindung

Lebhaft. Marschmäßig

Langsam und sehnsuchtsvoll

Geschwind, doch nicht zu sehr, und mit Entschlossenheit

Robert Schumann

(1810 – 1856)

Davidsbündlertänze op. 6

Lebhaft

Innig

Mit Humor

Ungeduldig

Einfach

Sehr rasch

Nicht schnell

Frisch

Lebhaft

Balladenmäßig. Sehr rasch

Einfach

Mit Humor

Wild und lustig

Zart und singend

Frisch

Mit gutem Humor

Wie aus der Ferne

Nicht schnell

Dauer 1. Teil: ca. 50 min.

Pause

Tsotne Zedginidze

(*2009)

Suite

Prelude

Intermezzo

Gigue

Franz Schubert

(1797 – 1828)

Klaviersonate Nr. 20 A-Dur D 959

Allegro

Andantino

Scherzo: Allegro vivace – Trio: Un poco più lento

Rondo: Allegretto

Dauer 2. Teil: ca. 50 min.